

Kreisleitung, in dem Gespräch. Der Kreis habe mit die besten Böden im Bezirk und die Erträge bei Wintergetreide könnten zum Beispiel um 50 Prozent und mehr gesteigert werden.

Hinter dieser Aufgabe verbergen sich viele politische und ideologische Fragen, zu denen die Grundorganisationen einen richtigen Standpunkt haben müssen. Das betrifft das Verständnis dafür, daß in dem Boden die größten Reserven stecken, daß die Kooperation in der Feldwirtschaft bis zur Konzentration und Spezialisierung der Produktion nach dem Produkt eine Gesetzmäßigkeit ist, daß die Investitionen vorrangig für die Mehrung der Bodenfruchtbarkeit zu verwenden sind usw. Es geht darum, beginnend in den Grundorganisationen, die Zweifel zu beseitigen, ob eine weitere entscheidende Steigerung der Produktion in der Feldwirtschaft noch möglich sei, und den Kampf um hohe, stabile Erträge zu organisieren. Das verlangt von allen Genossen und Kollegen eine richtige geistige Einstellung zur Perspektive der sozialistischen Landwirtschaft und damit zur rationalen Technologie und zur modernen Technik.

Die Genossen aus den LPG des Kreises Aschersleben wollen in ihren Berichtswahlversammlungen ihre Aufgaben zur Entwicklung der Kooperation in der Feldwirtschaft behandeln. Sie werden beraten, wie das Zurückbleiben auf diesem Gebiet noch in diesem Jahr überwunden werden kann, und werden dazu die speziellen Aufgaben der Grundorganisationen festlegen.

Verantwortung für Kooperation

Genosse Sprengler, Parteisekretär in der LPG „Florian Geyer“ Aschersleben, die zu den fortgeschrittensten LPG im Kreis gehört, legte seine Meinung zu diesem Problem dar:

ren mit Recht die Frage, wie die Parteileitung das Niveau erhöhen will; denn im allgemeinen beschränkte sie sich auf organisatorische Fragen. Wir sind dabei, das zu ändern. So werden die Parteigruppen umfassend über die ökonomischen Aufgaben informiert und mit der Perspektive bekannt gemacht. Durch eine regelmäßige Information wird

das Parteileben in den Gruppen aktiviert. Wir sind auch ständig bemüht, das Verantwortungsbewußtsein unserer Genossen zu heben. Nachlässiges Verhalten bei der Beitragszahlung, beim Versammlungsbesuch oder im Auftreten der Genossen in den Brigaden wird durch helfende Aussprachen überwunden. Unsere Anstrengungen, die politische Arbeit zu verbessern, haben auch dazu geführt, daß einige unserer Brigaden geschlossen am Parteilehrjahr teilnehmen. Dadurch haben wir gute Ansatzpunkte für

„Über Kooperation reden wir schon lange. Es gibt auch kooperative Beziehungen zu anderen Genossenschaften, besonders in Form des gemeinsamen Einsatzes der Technik im Komplex. Doch im Grunde genommen sind wir über die einfache Zusammenarbeit und über die gegenseitige Hilfe nicht hinausgekommen. Das ist jedoch keine Kooperation im Sinne des sich objektiv vollziehenden Entwicklungsprozesses der sozialistischen Landwirtschaft.

Als Grundorganisation sehen wir unsere Aufgabe nicht darin, die Kooperation zu organisieren. Das ist Sache des Vorstandes. Wir konzentrieren uns darauf, allen Genossen und Kollegen das Wesen und das Ziel der Kooperation zu erläutern, das sozialistische Bewußtsein der Mitglieder der LPG zu entwickeln, damit sie sich bewußt und mit Initiative für die Kooperation einsetzen. Deshalb werden wir in der Berichtswahlversammlung den Stand des Bewußtseins der Mitglieder der LPG sowie der Kooperationsbeziehungen einschätzen und Schlußfolgerungen für die politische Arbeit der Grundorganisation ziehen.“

Die Genossen der LPG Aschersleben gehen von der Verantwortung der Grundorganisation für die Erhöhung des sozialistischen Bewußtseins der Genossenschaftsmitglieder aus, wenn sie sich mit der Kooperation beschäftigen. Jeder Genosse soll sich seiner Verantwortung für die Förderung des gesellschaftlichen Entwicklungsprozesses bewußt werden, damit er beharrlich und vorbildlich um die Durchführung der Parteibeschlüsse kämpft.

In unserem Gespräch warf Genosse Sprengler ein weiteres Problem auf: „Wenn wir in diesem Jahr mit unseren Kooperationspartnern zur gemeinsamen Feldwirtschaft übergehen wollen, um unter anderem den neuen Mähdrescher-

die Gewinnung neuer Kandidaten.

Unsere Parteigruppen nehmen in ihren Brigaden auch Einfluß auf die Erarbeitung von Kultur- und Bildungsplänen. In Beratungen darüber setzen sie sich gleichzeitig mit überholten Gewohnheiten im Brigadeleben auseinander. Entscheidend dabei ist immer wieder die Verantwortung der APO für die Vermittlung unserer marxistisch-leninistischen Weit-

anschauung. **Theo Brendel**
Leitungsmitglied der APO Energie
im VEB Chemiefaserkombinat
Wilhelm-Bieck-Stadt Guben

DER LERER HAT DAS WORT